

Heimatabend 2010

Der Heimatabend in Elfingen vom Samstag, 13. November 2010, mit der Kapelle Oberalp ist bereits Geschichte und bleibt als gelungener Abend in Erinnerung. Die Kapelle Oberalp und die Trachtengruppe Elfingen haben es verstanden, die zahlreich erschienenen Gäste bestens zu unterhalten.

vm

„Hüt isch Fäscht“ war das Motto des gelungenen Abends. Die Kapelle Oberalp war in Elfingen. Weit mussten sie ans Fest reisen vom Bündnerland bis ins obere Fricktal. Diese Spitzenformation der Schweizer Volksmusik mit ihrem ausserordentlich vielseitigen Repertoire von urchiger, traditioneller Volksmusik bis hin zum volkstümlichen Schlager live zu erleben war etwas ganz Besonderes. Es wurde denn auch ausgiebig und fröhlich getanzt.

Im ersten Teil unterhielt das „Chörli us der March“ die Gäste mit ihren Liedern und Spässen. Die vier Damen im altmodischen Outfit waren einfach köstlich. Nach der Pause und dem obligaten Kauf der heiss begehrten Tombolalose hiess dann der erste Tanz „Hüt isch Fäscht“. Und sie kamen ans Fest, die Tänzerinnen und Tänzer der Trachtengruppe Elfingen. Mit ihren schönen Trachten waren sie eine Augenweide. Zur Melodie von Adrian Koller hat Werner Vogel einen rassigen Tanz geschrieben, den die Tanzenden mit viel Freude vortrugen. Anschliessend ging es „über de Drohtstäg“! Ein Polka der symbolisch zeigt, wie es wäre, über eine hohe, wackelige Brücke zu gehen. Nachdem die Tänzerinnen und Tänzer den Drohtstäg ohne grossen Schaden überstanden hatten, folgte der Tanz „s’Wunder“. Ein rassiger Schottisch nach der südamerikanischen Mariachi-Melodie Pariampampam, arrangiert von Domenic Janett für Ländlermusik.

Ein ganz besonderer Leckerbissen war der Auftritt der jungen Damen der Gymnastikgruppe Bözen. Diese sind Schweizer Meister in der Gymnastik mit Handgerät. Zusammen mit der Trachtengruppe tanzten sie den „Vierfach“! - Walzer, Schottisch, Mazurka und Polka in einem Tanz! Modern und traditionell.

Das Experiment ist wunderbar gelungen. Mit den jungen Turnerinnen aufzutreten, zusammen zu tanzen, war ein einmaliges Erlebnis. Das Publikum war begeistert!





Nach dem schönen „Christa-Walzer“ folgte zum Schluss noch ein spezieller Tanz:

Der „Jolanda-Fox“, komponiert von Arno Jehli.

Der Foxtrott kommt ursprünglich aus Amerika, er ist also kein typischer Schweizer Tanz. Das heisst aber nicht, dass Schweizer diesen nicht tanzen können!

Werner Vogel hat nämlich für diesen Fox eine tolle Choreographie geschrieben, mit Square Dance Figuren. Es machte riesig Spass, den „Jolanda-Fox“ aufzuführen! Beim Publikum ist die Vorführung sehr gut angekommen.

Übrigens wurden sämtliche Tänze von der Kapelle Oberalp begleitet.



* * * *